

Verein MgM - Jahresbericht 2019

Liebe Lesende

Im Jahr 2019 gab es für mich als Präsidenten drei Ereignisse, die ich speziell hervorheben möchte:

- Auf Fachstellenebene ist eine weitere Fachkraft und eine neue Region zu KONFLIKT.GEWALT. gestossen: Sema Stepanik wird ab Frühjahr 2020 Schaffhausen betreuen. Er lebt schon länger in der Region und ist dort in der Schulsozialarbeit tätig. Dadurch kann er auf ein breites Beziehungsnetz zurückgreifen. Wir wünschen einen guten Start!
- In der Öffentlichkeitsarbeit haben wir im letzten Jahr das neue Produkt Newsletter lanciert. Damit soll unsere Kundschaft regelmässig über unser Angebot informiert werden. So bleiben wir im Blickfeld der Aufmerksamkeit. Geplant ist, halbjährlich über unsere Arbeit kurz und knackig zu informieren: Gutes tun – und darüber berichten.
- Für den Bereich Bildung/Entwicklung erwähne ich das Fachseminar «Phaemomethode für die Schulsozialarbeit». Seit einigen Jahren wird dieses von der Fachstelle in Kooperation mit Joachim Lempert angeboten. Viele Teilnehmende schätzen diesen ersten Einblick in den Ansatz unserer Arbeit. Für andere bildet es den Einstieg in die Ausbildung beim Institut Lempert. Und so treffen wir dann viele Jahre später auf fähige Fachleute – wie eben Sema Stepanik in Schaffhausen. Gut und schön so!

Die Mittelbeschaffung für den «Fonds für Klient*innen mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten» konnte 2019 etwas zurückgestellt werden. Aktuell bietet er eine hervorragende Unterstützung für einen raschen Start der Beratungs-/Therapietätigkeit bei fehlenden oder knappen finanziellen Mitteln.

Im vergangenen Jahr erreichten uns von kirchlicher und privater Seite folgende finanzielle Beiträge: Kath. Kirchgemeinde Gossau Fr 500.00, Evang. Ref. Kirchgemeinde Oberuzwil Fr 379.95, Kath. Pfarramt Bichwil Fr 120.00, Kath. Pfarramt Oberuzwil Fr 100.00, R. Hartmann Fr 100.00, und dazu Spender*innen mit tieferen Beträgen. An dieser Stelle sei allen Stiftungen und Spender*innen herzlich gedankt.

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresbeitrag auf Fr 60.- belassen. Bitte bezahlen Sie den Jahresbeitrag 2020 mit dem beigelegten EZS ein.

Ich danke Ihnen und den Mitarbeitenden der Fachstelle KONFLIKT.GEWALT. herzlich für das Engagement in dieser weiterhin gesellschaftlich bedeutenden Sache.

Für den Verein
Urban Brühwiler, Präsident



Fachstelle KONFLIKT.GEWALT. - Jahresbericht 2019

Die Arbeit der Fachstelle war im vergangenen Jahr weiterhin geprägt durch die Konsolidierung unserer Arbeit. Die Beratungsmenge hat gegenüber 2018 um fast einen Fünftel zugenommen.

Beratungsstatistik

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Klient/innen	120	123	138	152	147	168	174
Beratungen	613	672	788	807	841	773	914

St.Gallen	31	23	26	34	33	33	36
Thurgau	65	78	77	80	69	79	71
Ausserrhoden	3	3	3	7	5	6	11
Innerrhoden	1	0	0	0	0	2	1
Schwyz	0	1	1	1	1	3	2
Glarus	0	1	3	7	5	6	8
Zürich	18	17	28	23	32	37	39
Graubünden	0	0	0	0	0	2	3
Andere	2	0	0	0	2	0	3
Total	120	123	138	152	147	168	174

Die telefonische Erreichbarkeit war über das ganze Jahr von Montag bis Freitag gewährleistet. Die Klient*innen schätzen die rasche und niederschwellige Erreichbarkeit per Telefon. Die allermeisten der Anrufenden kamen anschliessend zu persönlichen Beratungen. Viele Klient*innen aus dem Kanton Thurgau nehmen keine längere Beratung in Anspruch, was mit den Überweisungen zu erklären ist. Sie möchten meist eine Unterstützung in der Krise, darüber hinaus fehlt einigen das Geld, wenn sie nach den vom Kanton Thurgau bezahlten Sitzungen die Beratung selbstfinanziert weiterführen möchten. Ansonsten ist die Anzahl der Beratungen pro Klient*in weiterhin hoch, was einer nachhaltigen Wirkung zugute kommt.

Aus dem «Fonds für Klient*innen mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten» können wir weiterhin Klient*innen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen die Beratung zu reduzierten Tarifen anbieten.

Referate und Bildung

Unser Know-how war auch im letzten Jahr wieder gefragt. Dies in Form von Fachberatung, Workshops, Coachings oder Referaten für verschiedene Personen und Institutionen. Diese Tätigkeit eröffnet neben der Einzelarbeit weitere Wirkungsfelder. Sie dient ebenfalls dem Ziel unserer Arbeit: der Förderung gewaltfreien Verhaltens. Zum wiederholten Mal boten wir ein eigenes Fachseminar an. In Zusammenarbeit mit Joachim Lempert konnten wir wieder das Seminar „Phaemomethode® für die Schulsozialarbeit“ durchführen.

Team, Supervision und Weiterbildung

Wir haben die teaminterne Aufgabenverteilung weiterhin einfach gestaltet: zwei Teammitglieder führen die administrativen Belange. Das Gesamtteam wird damit entlastet und der Fokus kann dort effizient auf die fachlich-inhaltlichen und die wichtigsten organisatorischen Belange gelegt werden. Bruno Tscholl am Standort Chur hat sein erstes ganzes Jahr bei uns hinter sich. Sema Stepanik ist in den Startlöchern für die Eröffnung des Standortes Schaffhausen im Februar 2020.

Die Berater trafen sich zu vier ganztägigen Teamsitzungen. Eine davon fand im Rahmen einer 5-tägigen Teamretraite im Februar statt. Thematisch standen dabei die Organisation der Fachstelle, die Qualitätssicherung und die Intervention der laufenden Fälle im Vordergrund. Zwei Berater haben die Ausbildung zum Phaemotherapeuten® begonnen.

Werbung

Man weiss, dass gewalttätige Männer* und Frauen* über öffentliche Werbung angesprochen werden können. Wie bisher konnten wir uns dies nur in kleinem Umfang leisten und beschränkten uns auf die Flyerverbreitung und wenige Inserate. Weitere Werbeträger sind für uns die öffentlichen Auftritte sowie Berichte z.B. in Fachzeitschriften oder Zeitungen, E-Mails und Infoversänden an diverse Fachstellen.

Zwei Mal haben wir einen Newsletter versandt. Dieser ging an gegen 3500 Empfänger*innen. Die Überarbeitung der Webseite steht kurz vor dem Abschluss.

Kontakte und Vernetzung

Wir standen wieder bei Bedarf in Kontakt mit Institutionen aus dem Opferschutz und der Täter*innen-Beratung. Weiterhin sind wir nach wie vor mit Stellen vernetzt, die in der Schweiz nach dem Phaemo®-Ansatz (Kunstwort aus Phänomen und Emotion) arbeiten. Als Mitglied sind wir neben der europäischen EUPAX auch Teil des Fachverbandes Gewaltberatung Schweiz FVGS.

Arbeitsleistungen der Berater

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Beratung und Präsenz	1113	1188	1389	1519	1559	1550	1728
Aufträge/Bildung	65	68	92	82	130	104	89
Team	176	176	163	202	170	220	166
Stellenorganisation	416	391	371	258	214	370	313
Öffentlichkeitsarbeit	36	119	130	150	114	167	214
Bildung/Entwicklung	118	182	131	244	156	210	265
Total Stunden	1924	2124	2276	2455	2343	2621	2775

Bilanz und Ausblick

Wir erachten das Jahr 2019 wiederum als erfolgreich. Insbesondere die weiter sehr gute Zusammenarbeit mit bzw. Leistungserbringung für den Kanton Thurgau, sowie die auf hohem Niveau stabile Anzahl Beratungen und Klient*innen sind dafür Kennzeichen.

Unser Angebot funktioniert und bringt den Klient*innen eine deutliche Verbesserung der persönlichen Konfliktfähigkeit, der Beziehungsgestaltung und der allgemeinen Lebensqualität. Die Arbeit bereitet uns Freude und Zufriedenheit. Die Rückmeldungen der Klient*innen, die tragende Teamarbeit sowie die Überzeugung, für eine sinnvolle und not-wendende Sache zu arbeiten waren und sind uns dafür Motivation. Die Herausforderung, die in verschiedener Hinsicht deutlich gewachsene Stelle auf einer langfristig soliden Grundlage zu behalten, wird uns weiter genauso beschäftigen wie die Weiterführung der professionellen Beratungs- und Therapiearbeit.

Für die Fachstelle
Andreas Hartmann